



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	12. Sitzung
Datum	Montag, den 21.05.2007
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:20 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren:

vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Litzinger,	SPD
Stellv. Ausschussvorsitzende Adamietz,	CDU
Stadtverordneter Pohl, (i.V.f. Stv. Agel)	SPD
Stadtverordneter Kraft, (ab 18:55 Uhr)	SPD
Stadtverordnete Volk,	SPD
Stadtverordneter Hedderich,	CDU
Stadtverordneter Steinraths,	CDU
Stadtverordnete Weiß,	CDU
Stadtverordneter Weigel,	B90/Grüne
Fraktionsvorsitzende Rinn,	FDP
Stadtverordneter Dr. Viertelhausen, (i.V.f. Stv. Wagner, F.)	FW

vom Magistrat:

Bürgermeister Lattermann,	CDU
---------------------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Matzke, Koordinationsbüro Dezernat II	ohne
Herr Becker, Jugendamt	ohne
Frau Grotstollen, Jugendamt	ohne
Herr Menges, Jugendamt	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Schott, als Schriftführer
Frau John

AV Litzinger eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss verständigte sich darauf, unter dem Tagesordnungspunkt 1 „Mitteilungen und Anfragen“ die Genehmigung der Niederschrift vom 23.04.2007 aufzunehmen.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

Mitteilungen und Anfragen

TOP 2

Schutzmaßnahmen des Jugendamtes der Stadt Wetzlar bei Kindeswohlgefährdung

- Sachstandsbericht -

TOP 3

0448/07

Regionales Frühwarnsystem bei Kindeswohlgefährdung I/180

TOP 4

Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"

a) Westend

b) Niedergirmes

- Sachstandsbericht -

TOP 5

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

Keine.

Anfragen

- Stv. Dr. **V i e r t e l h a u s e n** fragte an, ob es geplant sei, die städtischen Schwimmbäder mit Defibrilatoren auszustatten. Bei einem Notfall im Europabad habe es kürzlich rd. 10 Min. bis zum Eintreffen des Notarztes gedauert. Bgm. **L a t t e r m a n n** kündigte an, eine Stellungnahme von Herrn Stein, enwag, einzuholen.
- Stve. **W e i ß** wies auf das Problem der Nutzung der Turnhalle der Kestnerschule durch Vereine hin. Bgm. **L a t t e r m a n n** erklärte, dass hierfür ein Hausmeister erforderlich sei, der 325 € monatlich kosten würde. Als Alternative sei eine Abtrennung vom Schulgebäudekörper denkbar, deren Kosten von StR Beck geklärt werden sollen. AV **L i t z i n g e r** kritisierte, dass die Diskussion bereits seit 2 ½ Jahren geführt werde, ein Rolltor vorgeschlagen und Prüfung zugesagt worden war. Bgm. **L a t t e r m a n n** kündigte an, dass das Problem nach den Sommerferien erledigt sei.

Niederschrift vom 23.04.2007

Die o. g. Niederschrift wurde ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 2

Schutzmaßnahmen des Jugendamtes der Stadt Wetzlar bei Kindeswohlgefährdung

- Sachstandsbericht -

- Gemeinsame Beratung mit TOP 3 - Protokollierung s. dort -

TOP 3

0448/07

Regionales Frühwarnsystem bei Kindeswohlgefährdung

AV **L i t z i n g e r** erinnerte an die Sitzung des Sozialausschusses vom 24.05.2004, bei der das Jugendamt über die Verfahrensstandards bei Kindeswohlgefährdung informiert habe. Heute solle der aktuelle Sachstand dargelegt werden.

Zunächst teilte der Leiter des Jugendamtes, Herr **B e c k e r**, mit, dass Herr Menges seit Anfang Mai als Leiter des Allg. Sozialen Dienstes auch für die Jugendberufshilfe zuständig sei. Vor drei Jahren berichtete Herr **B e c k e r** über die Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung im Wetzlarer Jugendamt. Im Vorgriff auf das Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz (KICK), das seit dem 01.10.2005 in § 8 a SGB VIII das staatliche Wächteramt und die herausgehobene Verantwortung des Jugendamtes bei der Kindeswohlgefährdung regelt, wurden standardisierte Ordner für jeden einzelnen Mitarbeiter erstellt. Hierin sind die Verfahrensschritte der Meldung, Bearbeitung und Weiterleitung detailliert beschrieben, auch um sich gegen strafrechtliche Konsequenzen abzusichern.

Die Gewährleistung des Kinderschutzes wurde nach § 72 a auch mit allen freien Trägern vertraglich abgesichert. So ist alle drei Monate und bis zum 15. Monat nach einer Meldung nach dem Kind zu sehen und eine Nachevaluation vorgeschrieben. Eine besondere Vereinbarung wurde mit dem Lahn-Dill-Kreis bezüglich der Einrichtung „Haus Waldeck“ in Albshausen getroffen.

Die Anzahl der Inobhutnahmen haben sich auf hohem Niveau gehalten (25 in 2004 und 18 in 2006). 2006 wurden für ambulante Inobhutnahmen 15.700 € aufgewendet. In Heimen stiegen die Kosten um 100 % auf 41.600 €.

Nach Ansicht von Herrn B e c k e r muss der Kinder- und Jugendschutz auf einer breiteren gesellschaftlichen Basis getragen werden, da die finanziellen und personellen Ressourcen der Jugendämter begrenzt sind. Dann könnten präventive Maßnahmen, wie z. B. das Baby-Begrüßungspaket „Willkommen im Leben“, mit dem Familien in Dormagen (NRW) aufgesucht werden, ergänzend eingesetzt werden.

Vom Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung zu unterscheiden ist das von Frau Viehmann beantragte regionale Frühwarnsystem. Priorität hat für Herrn B e c k e r, dass das Wetzlarer Jugendamt zunächst seine Garantenpflicht wahrnimmt. Mit dem Lahn-Dill-Kreis können die Zusammenarbeit bei bestehenden Schnittstellen verbessert und gemeinsame Konzepte entwickelt werden. Hierbei ist auch mit erhöhten Fortbildungskosten zu rechnen.

Auf Nachfrage von AV L i t z i n g e r erklärte Herr B e c k e r, dass die Akte einer Wetzlarer Familie bei einem Umzug in den Lahn-Dill-Kreis eins zu eins an das Kreisjugendamt weitergeleitet wird und dieses damit die Verantwortung übernimmt. Insgesamt befindet sich die Vernetzung mit dem Lahn-Dill-Kreis aber noch im Anfangsstadium und sei nicht so intensiv wie die Zusammenarbeit der Stadt und des Landkreises Gießen. Die Zusammenarbeit sollte sich aber auf die Schnittstellen konzentrieren.

Auf Vorschlag der FrkV R i n n wurde die Antragsformulierung wie folgt geändert:

„Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob ein regionales Frühwarnsystem bei Kindeswohlgefährdung in Zusammenarbeit mit dem Lahn-Dill-Kreis eingerichtet werden kann.“

Abstimmung mit o. g. Änderung: 11.0.0

TOP 4

Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"

a) Westend

b) Niedergirmes

- Sachstandsbericht -

a) Westend

Herr M a t z k e berichtete, dass die WWG ihre Modellplanung „Im Winkel“ vorgestellt habe. 42 von 45 Grundstücken des ersten Feldes wurden bereits verkauft. Nach Abschluss des Probetriebes der Tankstelle wird das Gutachten erwartet. Die LOS-Projekte treten in Phase 5. Am 07.07.2007 wird der THW die Brücke aufschlagen. Am 30.06.2007 wird im Rahmen des Mittelhessischen Kultursommers eine Tango-

veranstaltung stattfinden.

b) Niedergirmes

Der dritte Beteiligungs-Workshop fand am 11.05.2007 unter Beteiligung von fast 80 Personen statt. Bei der „Girmeser Villa“ wird das Außengelände neu gestaltet. Hinsichtlich des Umbaus von Spiel- und Freizeitflächen ist ein Gespräch mit den Schulträgern geplant.

Bezüglich eines Mehrgenerationenhauses haben die Nachbarschaftszentren Westend und Niedergirmes ihre Initiativen eingestellt, um die Chancen für den Antrag der Caritas zu erhöhen, das seit zwei Jahren leer stehende Gebäude bei der Dalheimer Schule hierfür instanzzusetzen.

Auf Nachfrage von AV Litzinger ergänzte Herr Matzke, dass derzeit mit Jugendlichen Gespräche geführt würden im Zusammenhang mit der Neuerrichtung des Unterstandes am Bolzplatz im Westend.

TOP 5
Verschiedenes

AV Litzinger wies auf den Neubürgerempfang des Fördervereins am 31.05.2007, 19.00 Uhr, im Nachbarschaftszentrum Westend hin.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss AV Litzinger die 12. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Litzinger

Schott